

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2016-04-11

Dezernat/ Amt: I / Büro der
Stadtvertretung
Bearbeiter/in: Frau Timper
Telefon: 545 - 1028

**Informationsvorlage
Drucksache Nr.**

00145/2014/PE

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Prüfantrag | Bewerbung für BUGA/IGA prüfen

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt das Prüfergebnis zur Kenntnis.

Begründung

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 10. November 2014 unter TOP 21.1 zu Drucksache 00145/2014 Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, eine Bewerbung der Landeshauptstadt Schwerin für die Ausrichtung einer Bundesgartenschau (BUGA) oder einer Internationalen Gartenschau (IGA) zu prüfen und der Stadtvertretung vorzulegen.

Hierzu wird mitgeteilt (Stand vom 15.12.2014):

Am 04.12.2014 fand das erste Abstimmungsgespräch mit der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft in Schwerin statt.

Bis zum Jahr 2023 stehen die Veranstaltungsorte fest. Die nächstmöglichen Termine wären ab 2025, wobei es für 2025 und 2027 bereits vielversprechende Bewerbungen gibt. In Anbetracht der Vorbereitungszeit sollte der Termin 2029 geprüft werden. Interessant ist dieses Jahr auch unter dem Gedanken 20 Jahre nach der 1. erfolgreichen BUGA in Schwerin die Veranstaltung aufleben zu lassen.

Das Schloss und die Seen sollten wiederum im Mittelpunkt stehen. Die Ausstrahlung wird bis in die angrenzenden Landkreise gehen.

Vor Abgabe einer Bewertung ist zwingend eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten. Diese dürfte ca. 100.000 € kosten.

Aus diesem Grund wird in Abstimmung mit der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft zunächst folgender Arbeitsschritt vorgeschlagen:

Zur Ideensammlung und der Akzeptanz wird im 1. Quartal 2015 ein Workshop durch externe Moderation durchgeführt. Teilnehmer an diesem Workshop sind u.a. alle betroffenen Ämter der Landeshauptstadt Schwerin, Vertreter des Landes insbesondere Flächenverwaltung und Tourismus, Stadtmarketing, Tourismusverband M-V, Verein Kultur- und Gartensommer e.V., IHK, Weiße Flotte und Erfahrungsträger/ Sachkundige BUGA 2009. Ein erstes Konzept und eine Kostenschätzung wird Bestandteil des Ergebnisses des Workshops sein.

Die Ergebnisse werden der Stadtvertretung präsentiert. Danach ist dann durch die Stadtvertretung zu entscheiden, ob eine Machbarkeitsstudie erarbeitet wird.

In Ergänzung zum o.g. Zwischenbericht wird mitgeteilt (Stand vom 27.04.2015):

Um alle Aspekte der Fragen „Wollen wir noch einmal eine BUGA?“ und „Wo können wir eine BUGA stattfinden lassen?“ zu erörtern, wird ein Workshop mit ca. 30 – 40 Beteiligten und Erfahrungsträgern vorbereitet.

Ergebnisse des Workshops beinhalten folgende Punkte:

- Erfüllung der wichtigsten Bewerbungskriterien
- Ist die Wahl des Zeitpunktes richtig?
- Partner und Gesellschaftsform
- Erste Ansätze zum Gelände
- Erste Ansätze zum Konzept
- Erste Ansätze möglicher Nachnutzung
- Empfehlung für die nächste Entscheidungsphase der Durchführung einer Machbarkeitsstudie

Mit der Durchführung des Workshops wurde Sinai, Faust. Schroll. Schwarz und Freiraumplanung + Projektsteuerungs GmbH beauftragt. Die Workshops werden voraussichtlich im Juni 2015 erfolgen, so dass eine Vorlage zur Empfehlung für die Stadtvertretung frühestens im August 2015 vorgelegt werden kann.

Da die Stadt Köln ihre Bewerbung für 2025 nicht aufrechterhalten wird, könnte bereits eine Antragstellung für 2025 zur BUGA in Schwerin erfolgen.

In Ergänzung zum o.g. Zwischenbericht wird mitgeteilt:

Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie BUGA 2025 ist ein Bearbeitungszeitraum von Januar bis Juni 2016 mit dem Planungsbüro Sinai GmbH abgestimmt.

Hierzu finden regelmäßig BUGA Workshops und Gesprächsrunden, unter Beteiligung von Stadtverwaltung, Land, Stadtmarketinggesellschaft, Deutscher Bundesgartenschauverband sowie weiteren Akteuren und Institutionen statt.

Der erste Workshop wurde am 21.01.2016 unter Einbindung von Vertretern der relevanten Fachdienste der Stadtverwaltung durchgeführt. Er diente der grundsätzlichen Abstimmung zur Projektorganisation und den Betrachtungsräumen sowie den Inhalten der Studie. Ferner erfolgte eine erste Ortsbegehung durch das Planungsbüro.

Ein zweiter Workshop fand bereits am 24.02.2016 statt. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung lag auf der Betrachtung von potentiellen BUGA-Einzelstandorten und daraus abgeleiteten Raummodellen.

Im Rahmen der kommenden Workshops sind u. a. die Themen

- Raummodell
- Tourismus
- Mobilität
- Leitthema
- BUGA Ausstellung
- Finanzierung
- Projektorganisation

zu vertiefen bzw. zu untersetzen.

Um die Inhalte der Studie gemäß Anforderungsprofil inhaltlich untersetzen zu können, ist die Einbindung wichtiger Akteure/Entscheidungsträger sowie der Ministerialebene erforderlich.

Ende Juni d. J. sollen die Ergebnisse aus der Studie in einer Abschlusspräsentation vorgestellt werden. Im Anschluss daran erfolgt die erneute Befassung der Stadtvertretung.

Anlagen:

keine

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin